

unvollständig sind. Die Fiedern sind 5—7 mm breit, sie stehen wagrecht ab, sind etwas sichelförmig gekrümmt und nahezu von gleicher Breite, so viel von ihnen vorliegt. Ich halte das Fragment für nicht verschieden von oben genannter Art, um so weniger, als die Abbildungen NATHORST's zum Theil sehr gut mit ihm übereinstimmen. Verwandt ist ausserdem die Art mit *Pterophyllum Sensinovianum* HEER (Beitr. zur Juraflora Ostsibiriens und des Amurlandes, S. 105, Taf. 24, Fig. 8). Von diesem unterscheidet es sich durch die etwas sichelförmig gekrümmten, etwas schmälern und wohl auch längeren Fiedern.

## PODOZAMITES FR. BRAUN.

### 6. *Podozamites gramineus* HEER.

Taf. XLIX, Fig. 2. 3.

*Podozamites gramineus* HEER, Beitr. zur Juraflora Ostsibiriens und des Amurlandes, 1877, S. 46, Taf. IV, Fig. 13; 1878, S. 21, Taf. VI, Fig. 1—3. 8 c. HEER, Nachträge 1880, S. 10, Taf. I, Fig. 8 a.

*Folia linearia angustissima acuminata 3—4 mm lata.*

Die Blätter liegen mir in einzelnen Fiedern, und diese nur in Fragmenten vor, welche zum Theil der Spitze, meist aber dem mittleren Theil des Fiederblattes angehören. Sie stimmen mit den Angaben und Abbildungen von HEER gut überein. Nerven sind kaum wahrnehmbar, da die Kohle beinahe vollständig fehlt.

### 7. *Podozamites lanceolatus* HEER.

Taf. XLIX, Fig. 4. 5.

*Podozamites lanceolatus* HEER, Beitr. zur Juraflora Ostsibiriens und des Amurlandes, 1877, S. 45, Taf. I, Fig. 3 a; S. 106, Taf. XXIII, Fig. 1 c, 4 a. b. c. Taf. XXVI, Fig. 2—10. Taf. XXVII, Fig. 1—8. — 1878, S. 6. 20, Taf. V, Fig. 1—11. SCHMALHAUSEN, Beitr. zur Juraflora Russlands, S. 29, Taf. V, Fig. 3. 4. 5 c. FEISTMANTEL, *Fossil Flora of Jabalpour group*, p. 11. tab. III. fig. 7—14. tab. IV, fig. 1—10. GEYLER, Fossile Pflanzen der Juraformation Japans, S. 228, Taf. XXXII. XXXIII. XXXIV.

Die sämtlichen Fiederblätter gehören zu der von HEER unterschiedenen var. *latifolia*, einzelne Fragmente schmälere Fiedern mögen vielleicht auch zu einer der übrigen Formen gehören. Zwischen ihnen liegen Bruchstücke der Fiedern von *Podozamites gramineus* HEER, wie auch zwischen Fiedern der letzteren Art jene von *Podozamites lanceolatus* var. *intermedius* liegen (Taf. XLIX, Fig. 2). Die Breite der Fiedern beträgt in der Mitte 15—18 mm. Vergl. auch HEER, Beitr. zur foss. Flora Spitzbergens, 1877, S. 34 u. ff., wo sich derselbe über den Werth der Gattung *Podozamites* ausspricht und zu dem Schluss kommt, dass dieselben den Fiedern von *Zamia* entsprechen, wie ich dies seiner Zeit in der fossilen Flora des fränkischen Rhät ausgesprochen habe.